



<b>ERASMUS SMS: STUDIERENDENMOBILITÄT (2012/13)</b>			
<b>ERFAHRUNGSBERICHT</b>			
<b>PERSÖNLICHE ANGABEN</b>			
Nachname*			
Vorname*			
Studienfach	Wirtschaftswissenschaften		
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	B. Sc.		
Der Aufenthalt erfolgte im	7. Fachsemester		
Auslandsstudienaufenthalt	Von 09/12 bis 02/13		
Gastland und Stadt	Polen, Krakau		
Gasthochschule	Uniwersytet Ekonomiczny w Krakowie		
eMail-Adresse*			
<b>EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS</b>		<b>ja</b>	<b>nein</b>
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden		X	
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden		X	
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird		X	
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird		X	

### Vorbereitung:

Die Bewerbung gestaltete sich bei mir völlig problemlos: eine Entscheidung für Polen im Januar sollte kein Problem sein, da -völlig zu Unrecht- kein allzu großer Andrang auf die Krakauer Plätze herrscht. Die Bewerbungsformalitäten sind ERASMUS-typisch unkompliziert; ein Visum muss nicht beantragt werden. Um die Wohnungssuche kann man sich bestimmt schon früh kümmern, allerdings ist es meiner Meinung nach völlig ausreichend, sich ein bis zwei Monate vor Abreise mit dem Thema Unterkunft auseinanderzusetzen.

### Unterkunft:

Wohnungen bzw. WG Zimmer für Austauschstudenten sind normalerweise geringfügig günstiger als in Ulm. Von 230€ bis zu 360€ liegt der Großteil der Angebote. Normalerweise leben ERASMUS Studenten in Einzelzimmern während es für polnische Studenten durchaus normal ist, sich ein Zimmer zu teilen. Eigene Wohnungen sollten ab 350€ zu haben sein. In jedem Fall bietet es sich an, sich an einen von der UEK (Uniwersytet Ekonomiczny w Krakowie) vorgeschlagenen Makler zu halten. Das kostet zwar um die 200€, aber es gestaltet sich schwierig auf dem Krakauer Wohnungsmarkt erfolgreich zu suchen, ohne Polnisch zu beherrschen. Weiter sollte man darauf achten, dass die Wohnung ungefähr zwischen dem Main Square (Rynek Główny) und der Wirtschaftsuniversität liegt. Es ist bei der Wohnungssuche keine Eile geboten und die ersten Wohnungen müssen nicht die Besten sein. Selbst in der Orientierungswoche gibt es noch gute Angebote, bei denen i.d.R. eine Besichtigung vor der endgültigen Zusage möglich ist. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Wohnungen mindestens den deutschen Verhältnissen entsprechen und für Austauschstudenten meistens zentrumsnah angeboten werden.

### Anreise:

Die Anreise ist entweder mit Zug, Bus oder Flugzeug möglich. Der Zug bietet sich auf Grund hoher Kosten, einigen Umstiegen und langer Fahrtzeit am wenigsten an. Wesentlich schneller (und oft auch teurer) ist das Flugzeug, das darüber hinaus auch noch den Nachteil des limitierten Gepäcks mit sich bringt. Zusätzlich gibt es in den Wintermonaten keine Direktflüge zwischen Stuttgart und Krakau. Der Bus ist unschlagbar günstig (bei frühem Buchen z.B. ab Stuttgart unter 50€ für Hin- und Rückreise) und ermöglicht 2 Koffer à 30kg (jeder weitere Koffer kostet 5€). Die Busfahrt dauert zwar gern 18 bis 20 Stunden aber mit WiFi und eigener Steckdose geht auch ein Tag (beziehungsweise meistens eine Nacht) vorbei.

### Universität und Lehre:

Für Bachelorstudenten werden über 20 verschiedene Vorlesungen angeboten. Das sollte für ein Semester gut ausreichen. Der Inhalt deckt sich eher selten mit Vorlesungen aus dem Ulmer Angebot. Positiv daran ist, dass man die Möglichkeit hat, ein breiteres Wissen aufzubauen. Die Kehrseite der Medaille ist jedoch, dass sich wenige Vorlesungen mit einem Ulmer Schwerpunkt vereinbaren lassen. In diesem Punkt ist zu differenzieren: für Studenten in Richtung Finanz- und Versicherungswirtschaft, Economics sowie Unternehmensführung und Controlling sollten sich Vorlesungen finden lassen. Für Schwerpunkte wie Informatik oder Rechnungswesen sieht es diesbezüglich schwieriger aus. Das Master-Vorlesungsprogramm fällt mit 40 ECTS sehr gering aus.

Bei dem Angebot für ERASMUS Studenten handelt es sich ausschließlich um englischsprachige Vorlesungen. Das Englisch der Dozenten ist im Allgemeinen gut und verständlich, wobei wenige ihren polnischen Akzent verbergen können. Zu dem Vorlesungsniveau lässt sich keine allgemein gültige

Aussage treffen. Es gibt „Undergraduated Vorlesungen“, die sich fast mit dem „Ulmer Schwierigkeitsgrad“ messen können. Auf der anderen Seite gibt es aber auch „Graduated Vorlesungen“, deren Umfang und Anspruch deutlich unter dem deutschen Niveau liegt. Vorkenntnisse sind normalerweise bei keiner Vorlesung erforderlich oder sollten, falls doch, keine unüberwindbaren Schwierigkeiten mit sich bringen. Es werden neben BWL/VWL-Vorlesungen auch Polnisch-Kurse angeboten. Dieses Angebot wird sehr stark angenommen und empfiehlt sich für jeden, der nicht schon fließend Polnisch spricht. Vorkenntnisse sind auch hier nicht nötig.

Man sollte sich bei der Vorlesungswahl darüber bewusst sein, dass die Polnisch-Vorlesung den Großteil ihrer Arbeit während des Semesters verursacht. Die Teilnehmerzahl bei Vorlesungen liegt größtenteils unter 50 Studenten. Dabei sind polnische Studenten in Vorlesungen eher selten anwesend. Dadurch kann eine Veranstaltung auch manchmal nur aus 10-20 Besuchern bestehen. Anders sieht es bei Übungen aus: nahezu jede Vorlesung hat eine Übung. Die Anwesenheit bei den Übungen ist verpflichtend und wird kontrolliert. Wer z.B. in einem Polnisch-Kurs mehr als 2 Mal unentschuldig fehlt, wird nicht zu der Klausur zugelassen. Dazu kommt, dass die Endnote sich oft nicht nur aus der Klausur am Semesterende zusammensetzt. Meistens wird sowohl die Anwesenheit und je nach Vorlesung auch Midtrems, Case Studies sowie mündliche Mitarbeit in die Endnote miteinbezogen. Dies klingt im ersten Moment ungewohnt, bringt aber tatsächlich einige Vorteile, wie z.B. Reduktion des Lernaufwandes für das Final Exam, mit sich. Die Endnoten sind trotz oftmals trickreicher Klausuren gut bis sehr gut, was zum einen an dem polnischen System liegt, welches es nahezu unmöglich macht, eine Klausur nicht zu bestehen. Zum anderen ist es oft möglich, sich während einer Klausur mit den Sitznachbarn auszutauschen.

Unterm Strich ist das Studieren in Krakau entspannter und weniger aufwendig als in Ulm. Dabei hat es eher einen schulischen und weniger einen universitären Charakter.

### Leben:

Es lebt sich gut in Krakau. Diejenigen, die noch nie in Polen oder generell Osteuropa waren, werden verblüfft sein, wie schön Krakau ist. Die Altstadt ist super erhalten, wunderschön und bietet unzählige Bars, Cafés und Restaurants, die zum Zeitvertreib einladen. Mit der Wisla vor der Tür hat der Ulmer Student einen guten Donau-Ersatz und das Heimweh hält sich in Grenzen. Das Schloß (Wavel), das Schindlermuseum (bekannt aus Schindlers Liste), das nahe gelegene Auschwitz sowie das jüdische Viertel Kazimierz sind auf jeden Fall einen Besuch wert. Abseits von Kultur bietet Krakau jeden Abend diverse Clubs und Bars. Der Einlass ist hierbei kein Problem und ist auch noch nach 1 Uhr möglich. Die Preise sind nicht mit Ulm zu vergleichen: der Eintritt ist meistens kostenlos jedoch nie über 2,50€; das Getränkeangebot ist reichlich, wobei größtenteils auf einwandfreies polnisches Bier oder Vodka zurückgegriffen wird. Bier zwischen 1€ und 2€ sowie Shots ab 50 Cent machen das Vorglühen überflüssig. Wer es wirklich darauf anlegt, kann an einem Abend 25€ loswerden - mehr nicht.

Das polnische Essen ist gern herzhaft und sollte jedem schmecken. Die Preise laden dazu ein, viel zu konsumieren, was irgendwann den Besuch im Fitnessstudio nahe legt. Bei dem Angebot an Fitnessstudios orientiert sich Krakau an dem deutschen Angebot: ab 15€ sind die ersten zu haben. Nahezu alle Erasmusstudenten aus sämtlichen Krakauer Unis gehen in dasselbe, was mit 40€ zu Buche schlägt (Voucher für ein Gratis-Training gibt es im Welcome-Package).

Die öffentlichen Verkehrsmittel fahren alle 10 - 20 Minuten und sind super günstig. Eine einfache Fahrt kostet 40 Cent und das Semesterticket (welches ich jedem nahe legen würde) kostet 40€. Je nach Wohnungslage ist aber auch vieles zu Fuß gut zu erreichen. Taxis sind ebenfalls eine Alternative, da ein Kilometerpreis ab 50 Cent den Fahrtpreis nie über 5€ steigen lässt.

### Reisen:

Auch im Punkt Reisen ist Polen wesentlich preiswerter als Deutschland: Der Flughafen in Krakow sowie der Flughafen in Katowice (eine Stunde Zugfahrt entfernt) bieten viele günstige Flüge innerhalb ganz Europas (Ausnahme Süddeutschland) an. Noch günstiger geht es mit Bus und Bahn: Die polnische Bahn ist sehr viel einfacher und sehr viel billiger. Für eine Fahrt durch halb Polen benötigt die polnische Bahn gern über 8 Stunden. Jedoch sind hierfür maximal 10€ fällig. Reisen mit Bussen ist in Polen sehr verbreitet und völlig komplikationsfrei. Jede Stadt wird angefahren und oft sind Reisebusse auch schneller als die Bahn. Sehenswerte Städte in Polen sind -neben Krakau- Posen (Poznan), Danzig (Gdansk), Zakopane und Warschau (Warszawa). Gerne wurden aufgrund der günstigen Flüge auch Prag, Budapest oder Stockholm bereist.

### Krakau:

Die Innenstadt bietet alles was der Student braucht: Die Uni liegt 2 Kilometer vom Main Square entfernt, die Bars und Clubs sind alle im Stadtzentrum und Einkaufsmöglichkeiten gibt es an jeder Straßenecke. Die Altstadt ist, wie schon erwähnt, sehr gut erhalten und wunderschön und glücklicherweise spielt sich das studentische Leben hauptsächlich dort ab. Außerhalb wird Krakau leider schnell trist und trostlos.

### Erasmusorganisation:

Jeder Austauschstudent bekommt einen Buddy zugewiesen, der einem z.B. bei der Wohnungssuche hilft. Ich persönlich habe dieses Angebot nicht angenommen, war damit aber der Einzige. Die studentische Erasmusgemeinschaft an der UEK ist sehr engagiert und bietet fast wöchentlich Ausflüge zu den meisten der oben genannten Reisezielen an. ERASMUS-Partys werden an nahezu jedem Wochentag angeboten.

Allerdings mussten einige Studenten ihr ursprüngliches Learning Agreement ändern, da die anfänglich angebotenen Vorlesungen schlussendlich nicht in der Form angeboten wurden. Abschließend lässt sich sagen, dass die Bedingungen es einem gut ermöglichen, unbeschwerte Monate in Krakau zu verbringen. Alle Fragen und Problem lassen sich innerhalb kürzester Zeit aus der Welt schaffen.

### Fazit:

Krakau bzw. die Uniwersytet Ekonomiczny w Krakowie bietet alle Voraussetzungen für ein makellooses Auslandssemester. Ich möchte keine Erfahrung, die ich dort machen durfte, missen. Krakau ermöglicht ein Leben auf deutschem Standard mit polnischen Preisen. Den 20.000 Studenten an der UEK und den über 100.000 Studenten in ganz Krakau wird jede Nacht und jedes Wochenende einiges geboten. Die UEK bemüht sich, ein gewisses Niveau in die Vorlesungen zu bringen, was nur teilweise gelingt. In keinem Fall wirkt sich dies aber negativ auf den Austauschstudenten aus.

